

Pressemitteilung

East Side Gallery: Stiftung Berliner Mauer stellt neue Angebote vor

Berlin, 21. November 2018 – Seit dem 1. November 2018 ist die Stiftung Berliner Mauer (SBM) für die Berliner East Side Gallery zuständig. Sie trägt damit ab sofort die Verantwortung für den Erhalt des Denkmals, die Pflege des Areals inklusive der zugehörigen öffentlichen Grünflächen sowie für die Vermittlung des historischen Erinnerungsortes. Das Land Berlin stellt der SBM für diese Aufgaben zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 Euro jährlich zur Verfügung.

Bildung und Vermittlung

Künftig sollen BesucherInnen aus aller Welt, die die „längste Open-Air-Galerie der Welt“ heute zu einem der meistbesuchten touristischen Orte Berlins machen, an der East Side Gallery mehr Informationen und historische Einordnung erhalten. Die SBM legt zu diesem Zweck ein umfangreiches Führungsprogramm auf.

Drei neue Führungsformate für das Gelände wurden bereits konzipiert und sind für Gruppen buchbar, darunter eine Führung für Kinder. Zwei weitere Formate kommen ab Februar hinzu. Die **Gruppenführungen** zu verschiedenen thematischen Aspekten stehen in neun Sprachen zur Verfügung und können über die Website eastsidegalleryberlin.de gebucht werden.

Öffentliche Führungen in deutscher und englischer Sprache finden an jedem Samstag statt; um telefonische Anmeldung wird gebeten. Am Wochenende vom 24. / 25. November 2018 steht dabei neben der wöchentlichen Überblicksführung „Die Geschichte der East Side Gallery“ auch die Kinderführung sowie eine Führung speziell zu den Kunstwerken der East Side Gallery auf dem Programm.

Alle Detail-Informationen zu den neuen Führungsangeboten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Für das kommende Jahr sind außerdem Tandem-Führungen in Zusammenarbeit mit der Künstlerinitiative East Side Gallery e.V. geplant. In Kooperation mit der Stern und Kreisschiffahrt GmbH Berlin erarbeitet die SBM derzeit zudem einen Audio-Guide für Schiffstouren entlang der East Side Gallery und zu weiteren historischen Orten aus der Geschichte des geteilten Berlins.

Ziel aller neuen Vermittlungsangebote ist es, den **einzigartigen Doppelcharakter des historischen Ortes** zu veranschaulichen: Als künstlerisches Zeugnis und Symbol der Freude über die friedliche Überwindung der deutschen Teilung einerseits; als Zeugnis des DDR-Grenzregimes andererseits. Beide Narrative gilt es in einer gemeinsamen Erzählung in Beziehung zu setzen.

Neben dem Führungsprogramm sind historische Spuren eine wichtige Quelle für die Vermittlung von Geschichte und das exemplarische Lernen am historischen Ort. Vom früheren Grenzabschnitt zwischen Oberbaumbrücke und Ostbahnhof sind jedoch nur noch wenige solcher Spuren erhalten. Für das Frühjahr 2019 plant die SBM eine **archäologische Grabung**, um Reste des Fundaments eines ehemaligen DDR-Wachturms freizulegen, die auf dem Gelände vermutet werden. Die historischen Spuren des Turms sollen für die Historisch-politische Bildungsarbeit sichtbar gemacht und in eine spätere Open-Air-Ausstellung integriert werden.

Um die Informations- und Aufenthaltsqualität an der East Side Gallery zu erhöhen, wird ab dem Frühjahr 2019 ein Container als Service-Point und temporäre **Anlaufstelle für BesucherInnen** eingerichtet. Sie soll in der Saison tagsüber durch BesucherbetreuerInnen besetzt sein, dient als Informationsmöglichkeit sowie Ausgangspunkt für Führungen. An den Zugängen zur East Side Gallery werden außerdem Hinweistafeln angebracht. Ebenfalls in der Saison 2019 soll eine BesucherInnenbefragung durchgeführt werden.

Langfristig geplant ist die Einrichtung einer dauerhaften **Open-Air-Ausstellung** einschließlich begleitender digitaler Vermittlungsmedien. Hierfür erhält die SBM Zuwendungen aus Mitteln der Parteien- und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (PMO-Mittel) i. H. v. rund 1 Million Euro.

Erhalt und Pflege des Denkmals

Zu den zentralen Vorhaben, die die SBM am ihrem neuen Standort umsetzen wird, gehört die Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenplans für die dauerhafte Pflege und den Erhalt des Denkmals. In einem ersten Schritt wird zu diesem Zweck derzeit eine umfassende Bestandsdokumentation sowohl des Bauwerks als auch der zugehörigen Grünanlagen erstellt.

Um möglichst rasch einen sichtbar verbesserten Pflegezustand zu erreichen, wurde der Reinigungszyklus der Grünflächen seit Anfang November auf drei Müllreinigungen pro Woche erhöht. Die East Side Gallery selbst, d.h. die Straßenseite der Mauer, wird in einem regelmäßigen Rhythmus von 14 Tagen (geeignete klimatische Bedingungen vorausgesetzt) von Graffiti gereinigt. Hinsichtlich der Mauersegmente, die sich auf privaten Grundstücken befinden, strebt die SBM einvernehmliche Regelungen für deren Erhalt und Pflege an.

Arbeitsgrundlage und Leitfaden für alle künftigen Maßnahmen an der East Side Gallery ist der vom Landesdenkmalamt Berlin beauftragte Denkmalpflege- und Denkmalentwicklungsplan (DMP+E) aus dem Jahr 2014. Darin sind alle Materialien und Informationen zusammengetragen, die für den Erhalt des Denkmals relevant sind. Für die wasserzugewandte Westseite der East Side Gallery schreibt der DMP+E vor, sie perspektivisch in ihren ursprünglichen Zustand zurück zu versetzen, d.h. zu weißen, da die weiße, zum früheren West-Berlin weisende Seite der Hinterlandsicherungsmauer wesentlicher Bestandteil der Vermittlung des früheren DDR-Grenzregimes ist.

Dialog

Bei der East Side Gallery handelt es sich um ein Denkmal von großem öffentlichen Interesse. Ein regelmäßiger Austausch mit den z.T. seit vielen Jahren an der East Side Gallery aktiv Beteiligten soll daher zum festen Bestandteil der Stiftungsarbeit am neuen Standort werden. Ein halbjährlich tagender „Runder Tisch“, zu dem die SBM einladen wird, soll Gelegenheit bieten, über Entwicklungen und Vorhaben der SBM an diesem Ort zu informieren und mit den unterschiedlichen Akteuren der East Side Gallery – darunter VertreterInnen der Künstlerinitiativen, des Bezirks, der Senatsverwaltung, von Visit Berlin u.a. – darüber ins Gespräch zu kommen.

Pressekontakt:

Hannah Berger | Stiftung Berliner Mauer
Bernauer Straße 111 | 13355 Berlin Tel. 030 / 467 9866 62 | E-Mail: presse@stiftung-berliner-mauer.de

Führungsprogramm der Stiftung Berliner Mauer an der East Side Gallery

Öffentliche Führungen

Preis: Erwachsene: 3,50 € / ermäßigt 2,50 € pro Person; SchülerInnen kostenfrei

Anmeldung: Telefonische Anmeldung bis Freitag vor dem jew. Termin: +49 (0)30 467 9866-23

Treffpunkt: Mühlenstraße 73, 10243 Berlin-Friedrichshain. Der Treffpunkt liegt auf der Spreeseite der East Side Gallery, schräg gegenüber der Tamara-Danz-Straße.

1) Die Geschichte der East Side Gallery – Überblicksführung

Die East Side Gallery ist das längste noch erhaltene Teilstück der Berliner Mauer. Während hier bereits die DDR-Grenzsituation Besonderheiten aufwies, erlangte das einstige Grenzelement nach dem Mauerfall weltweit Berühmtheit: 118 KünstlerInnen aus 21 Ländern gestalteten die Ostseite der Berliner Mauer mit ihren Bildern zur weltweit größten Open-Air-Gallery. In der Führung geht es um die künstlerische Aneignung des früheren Sperrwalls als Ausdruck der Freude über den Mauerfall, aber auch um die Geschichte des DDR-Grenzregimes.

ganzjährig, jeden Samstag

10.30 Uhr (Englisch)

11.00 Uhr (Deutsch)

Dauer: 1 Stunde

2) Kunst an der East Side Gallery – Überblicksführung

Im Frühjahr 1990 gestalteten mehr als 100 KünstlerInnen aus 21 Ländern die weltweit längste Open-Air-Gallery auf 1,3 Kilometern der Berliner Mauer zwischen Ostbahnhof und Oberbaumbrücke. Die Kunstaktion an der Ost-Berlin zugewandten Seite des früheren Grenzelements verwandelte das einstige Herrschaftsinstrument zu einem Symbol der Freude über die friedliche Überwindung der deutschen Teilung. Die Führung erzählt die Geschichte des historischen Ortes anhand von ausgewählten Kunstwerken.

Samstag, 24.11., 14.00 Uhr (Deutsch)

Sonntag, 25.11., 14.00 Uhr (Englisch)

Sonntag, 25.11., 14.30 Uhr (Deutsch)

Dauer: 1,5 Stunden

3) Werde KunstkennerIn an der East Side Gallery! – Führung für Kinder (8 bis 12 Jahre)

In der Entdeckungstour setzen sich Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit der Geschichte der Berliner Mauer auseinander und werden zu KennerInnen der Kunst der East Side Gallery. Sie suchen und finden Antworten auf die Fragen: Warum war Berlin 28 Jahre lang geteilt? Was ist kurz nach dem Mauerfall mit der Mauer passiert? Warum ist die East Side Gallery entstanden? Die Kinder beschäftigen sich mit den Symbolen und Geschichten der Bilder und werden dazu angeregt, einen eigenen Blick auf Kunst zu entwickeln.

Sonntag, 25.11., 15.00 Uhr (Deutsch)

Dauer: 1 Stunde

Führungen für Gruppen

Buchbar in folgenden Sprachen: Deutsch, Englisch, Polnisch, Spanisch, Italienisch, Serbisch, Schwedisch, Französisch und Portugiesisch

Preis SchülerInnen: für Gruppen ab 10 Personen kostenfrei

Preis Erwachsene: 3,50 € / ermäßigt 2,50 € pro Person

Für Gruppen mit weniger als 10 Personen wird ein Sockelbetrag in Höhe von 35 € erhoben.

Online-Buchung über das Anmeldeformular auf der Website <https://www.eastsidegalleryberlin.de>

Treffpunkt: Mühlenstraße 73, 10243 Berlin-Friedrichshain. Der Treffpunkt liegt auf der Spreeseite der East Side Gallery, schräg gegenüber der Tamara-Danz-Straße.

1) Die Geschichte der East Side Gallery – Überblicksführung

Die East Side Gallery ist das längste noch erhaltene Teilstück der Berliner Mauer. Während hier bereits die DDR-Grenzsituation Besonderheiten aufwies, erlangte das einstige Grenzelement nach dem Mauerfall weltweit Berühmtheit: 118 KünstlerInnen aus 21 Ländern gestalteten die Ostseite der Berliner Mauer mit ihren Bildern zur weltweit größten Open-Air-Gallery. In der Führung geht es um die künstlerische Aneignung des früheren Sperrwalls als Ausdruck der Freude über den Mauerfall, aber auch um die Geschichte des DDR-Grenzregimes. || Dauer: 1 Stunde

2) Kunst an der East Side Gallery – Überblicksführung

Im Frühjahr 1990 gestalteten mehr als 100 KünstlerInnen aus 21 Ländern die weltweit längste Open-Air-Gallery auf 1,3 Kilometern der Berliner Mauer zwischen Ostbahnhof und Oberbaumbrücke. Die Kunstaktion an der Ost-Berlin zugewandten Seite des früheren Grenzelements verwandelte das einstige Herrschaftsinstrument zu einem Symbol der Freude über die friedliche Überwindung der deutschen Teilung. Die Führung erzählt die Geschichte des historischen Ortes anhand von ausgewählten Kunstwerken. || Dauer: 1,5 Stunden

3) Werde KunstkennerIn an der East Side Gallery! – Führung für Kinder (8 bis 12 Jahre)

In der Entdeckungstour setzen sich Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit der Geschichte der Berliner Mauer auseinander und werden zu KennerInnen der Kunst der East Side Gallery. Sie suchen und finden Antworten auf die Fragen: Warum war Berlin 28 Jahre lang geteilt? Was ist kurz nach dem Mauerfall mit der Mauer passiert? Warum ist die East Side Gallery entstanden? Die Kinder beschäftigen sich mit den Symbolen und Geschichten der Bilder und werden dazu angeregt, einen eigenen Blick auf Kunst zu entwickeln. || Dauer: 1 Stunde

4) Die Geschichte der East Side Gallery – Überblicksführung in Leichter Sprache

– buchbar ab Februar 2019 –

Die Überblicksführung zur East Side Gallery in Leichter Sprache richtet sich an Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Lese- und Lernschwierigkeiten und Basis-Bildungsniveau. Die Führung hat zwei Teile. Im ersten Teil entdeckt die Gruppe den ehemaligen Grenzstreifen hinter der East Side Gallery. Mit dem Guide bespricht sie die Themen Deutsche Teilung, Mauer, Mauertote und Wiedervereinigung. Im zweiten Teil werden drei Mauerbilder mit abwechslungsreichen Methoden und Materialien für die Gruppe erfahrbar gemacht. || Dauer: 1 Stunde

5) Die East Side Gallery als umkämpftes Denkmal

– buchbar ab Februar 2019 –

Die East Side Gallery steht seit Frühjahr 1990 unter Denkmalschutz. Einerseits handelt es sich um das längste erhaltene Teilstück der Berliner Mauer, das an die besondere Grenzsituation zwischen Oberbaumbrücke und Ostbahnhof erinnert. Andererseits ist die East Side Gallery ein Symbol für die Freude über den Mauerfall am 9. November 1989 und die künstlerische Aneignung der Grenzelemente im Frühjahr 1990. In der Führung werden die historischen Spuren der Berliner Mauer entdeckt und die Konflikte um die East Side Gallery als umkämpftes Denkmal nachvollzogen. || Dauer: 1,5 Stunden